



## BOOT Ausstellung 1995 – Düsseldorf

### Denkmalschutz und Archäologie unter Wasser auf der BOOT '95

Mit den Referenzen erfolgreicher Aktionen auf der INTERBOOT '94 in Friedrichshafen im Tauchgepäck gelang es der Deutschen Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie (DEGUWA) durch kurzfristige Organisation und Improvisation auch auf der BOOT '95 präsent zu sein. Dank des Einsatzes Willi Xylanders, des VDST-Referenten für Wissenschaft und Umwelt, kam die Gesellschaft am Stand des Verbandes deutscher Sporttaucher (VDST) unter, wo Jürgen Warnecke von der Abteilung Unterwasserphotographie freundlicherweise einen Teil seines Platzes zur Verfügung stellte.

Wie im September auf der INTERBOOT sollte die Regionalabteilung Ruhrgebiet auch in Düsseldorf die Standpunkte des Denkmalschutzes und der Archäologie unter Wasser seitens der DEGUWA vertreten. Dies tat das Ruhrgebietsteam, neben Volker Bierbach und Ingo Runde bestehend aus Doro Koberg, Marko

Scholz sowie Björn Dexheimer - am letzten Wochenende verstärkt durch Klaus Storch mit seinem Sedimentecholot - nicht nur am Informationsstand, sondern durch die freundliche Unterstützung Ottfried Hillmanns auch im Tauchturm und auf der Aktionsbühne. Ähnlich dem Programm in Friedrichshafen demonstrierten sie vor interessiertem Publikum den Ablauf eines Surveys mit dem Entdecken eines Objektes durch Sporttaucher, der Meldung bei den Behörden sowie dem Wiederauffinden, Vermessen und Zeichnen des als archäologisch wertvoll eingeschätzten Fundes. Das Ziel dieser zwanzigminütigen Aktion, welches in einem begleitenden Interview auch dargelegt wurde, war neben der Information über die Arbeit der DEGUWA der damit auf das engste verbundene Appell an die submarine Öffentlichkeit, der Meldepflicht bei den Landesämtern für Denkmalpflege nachzukommen und an dem Fundgut Beschädigungen jedweder Art zu unterlassen. Die gleiche Aussage konnte am Nachmittag des 28. Januar in dem Interview eines Regionalbeauftragten mit Antenne Düsseldorf, an welchem **Rick Haupt** von EcoNova ebenfalls teilnahm, live von der Messe in die Region gesendet werden. Die große Anzahl der Gespräche mit Verbands- und Firmenvertretern als auch mit dem Messepublikum dokumentierten zudem die Bedeutung der Ausstellungspräsenz der DEGUWA für die Aufklärungsarbeit im Bereich des Schutzes unseres kulturellen Erbes unter Wasser.